

Sportschießen: Hemsbach und Rittenweier dominieren mit dem Luftgewehr, sind aber insgesamt mit den Ringzahlen bei der Kreismeisterschaft unzufrieden

Christina Herzig schießt Rekord

WEINHEIM. Mit etwas über 80 Einzelstarts und zwölf Mannschaftsmeldungen eröffneten die Kreisschützen mit der Luftpistole und dem Luftgewehr die Wettkämpfe zur Kreismeisterschaft für das Sportjahr 2016. Die Teilnehmerzahlen entsprachen dem Jahresvergleich und belegten das nahezu ungebrochene Interesse an diesen klassischen Kugeldisziplinen, deren Auftakt in schöner Tradition auf der Anlage des SSV Weinheim ausgetragen wurde.

Es ist kein Geheimnis, dass zumindest mit dem Luftgewehr in den Erwachsenenklassen die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler nach wie vor in Hemsbach und Rittenweier zu Hause sind. Demnach blieben in dieser Disziplin auch die großen Überraschungen aus. Schon in den vorausgegangenen Ligenwettbewerben hatte sich abgezeichnet, aus welchen Reihen sich die Titeljäger rekrutieren würden.

Ein hohes Leistungsniveau war dann auch für den ersten Wettkampftag dieser Meisterschaften garantiert, allerdings ohne dass Rekorde purzelten. Immerhin konnte die Hemsbacherin Christina Herzig als einzige der Konkurrenz beweisen, dass nach oben immer noch was geht. Bei ihr passte einfach alles und sie holte sich mit überragenden 388 Ringen nicht nur souverän den



Zum Auftakt der Kreismeisterschaften 2016 für Luftgewehr und Luftpistole im Sportschützenkreis 7 (Weinheim). Das Foto zeigt die Titelgewinner am Ende des Wettkampftages.

Meistertitel, sondern setzte auch eine neue Rekordmarke für die kommende Saison.

Anders bei den Pistolendisziplinen, wo einige unzufriedene Gesichter beim Blick auf den Ergebnisaushang nicht zu vermeiden waren. „Etwas mager“ war dann auch der passende Kommentar des stellvertretenden Kreissportleiters Patrick Kraft, der für die SG Ladenburg ge-

startet war. Trotzdem reichte es ihm mit 346 Ringen noch für Gold in der Herren-Altersklasse. Weniger zufrieden dürfte auch der Weinheimer Achim Winkler gewesen sein. Ein Siebener zu viel in der Wertung kosteten dem Vorjahressieger in der Seniorenklasse den Meistertitel, den sich in diesem Jahr Johannes Kühn aus Altenbach mit 357 Ringen einigermaßen unerwartet sicherte.

Ein wenig enttäuscht von seinem Ergebnis war sicher auch der Weinheimer Henry Lippert. Als einer der Favoriten in der Herrenklasse blieb er im zweistelligen Bereich hinter seinen Möglichkeiten, konnte aber mit 359 Ringen immerhin noch Bronze mit nach Hause nehmen. Dafür glänzte der ebenfalls für Weinheim angetretene Helge Rönau mit einem Spitzenergebnis von

372 und krönte sich verdientermaßen mit Gold.

Insgesamt also ein erfolgreicher Auftakt und trotz kleinerer Diskussionen um das Regelwerk auch ein fairer Wettstreit, so das Fazit von Kreissportleiter Michael Manns. Auf dieser soliden Grundlage darf man den nächsten Begegnungen dieser Kreismeisterschaft mit gespannter Erwartung entgegensehen. *spe.*